

Konzept Lernstudio Waldschule

Einleitung

Eine individuelle Förderung der Kleinsten durch das Lernstudio ist besonders wichtig, da die Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen eingeschult werden und ihre individuellen Kompetenzen daher sehr unterschiedlich entwickelt sind.

Die Zielgruppe für das Lernstudio bilden Kinder mit Unterstützungsbedarf aufgrund von Entwicklungsverzögerungen.

Die Ausbildungsordnung Grundschule (AO GS) bildet die Rechtsgrundlage für die individuellen Förderangebote des Lernstudios. Sie bestimmt, dass SchülerInnen durch die Grundschule individuell gefördert werden.

§4 AO GS, 2006

„Ziel jeder individuellen Förderung ist die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Lerngruppe sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von Lernkompetenz. Dies gilt für alle Kinder mit besonderen Fördernotwendigkeiten – Schülerinnen und Schüler mit Problemen beim Lernen wie auch mit besonderen Begabungen – vor allem zu Beginn der Schulzeit.“

Durchführung

Das Lernstudio findet in Form der äußeren Differenzierung für die Jahrgänge 1 (Schwerpunkt) und 2 statt.

Es gibt zu Beginn des Schuljahres eine Beobachtungsphase (ca. 3 Wochen) und im Anschluss eine Diagnosephase bis zu den Herbstferien in der mithilfe eines Diagnoseinstruments die individuellen Förderbereiche der Schüler ermittelt werden.

Die Ergebnisse werden innerhalb einer pädagogischen Konferenz vor den Herbstferien besprochen und dabei die Lernstudio-Gruppen festgelegt. Zudem werden die Eltern schriftlich über die Teilnahme ihres Kindes informiert.

Die Arbeit in den Lernstudio-Kleingruppen folgt einem stringenten und für die Kinder nachvollziehbaren Ablauf (Begrüßungsritual, Übungsteil und inhaltlicher Schwerpunkt, Cool Down) mit sozialpädagogischen Inhalten und Methoden.

Ziel ist die individuelle Kompetenzerweiterung in den „basalen“ Bereichen um auch den Schülern mit Entwicklungsverzögerungen einen gelungen Schuleinstieg zu ermöglichen.

Der Schwerpunkt der sozialpädagogischen Förderung liegt in folgenden Förderbereichen:

Motorik, Feinmotorik, Konzentration, Wahrnehmung, Sozialkompetenz, Mengenerfassung.

Jedes Lernstudio-Kind erhält seine eigene Übungsmappe und bearbeitet diese nach und nach in seinem eigenen Tempo. Leistungsdruck und überfordernde Gruppendynamik von einzelnen Kindern werden so vermieden.

Die Lernstudio-Kinder erarbeiten sich mithilfe der Übungsmappe ihren individuellen Lernfortschritt Schritt für Schritt in ihrer eigenen Geschwindigkeit.

So erhält jedes Lernstudio-Kind zunächst Hilfestellung bei seiner eigenen basalen Arbeitsorganisation und beginnt anschließend Schritt für Schritt damit einen eigenen Flow zur Bewältigung seiner Aufgaben zu entwickeln. Bei der Zusammenstellung der Übungen und Aufgaben für jedes Kind wird darauf geachtet dass möglichst keine Über- oder Unterforderung entsteht.

Durch die individuell gestaltete freundliche Lernatmosphäre entwickelt das Lernstudio-Kind im Laufe des Schuljahres ein gesteigertes Selbstbewusstsein und wird zunehmend in die Lage versetzt selbstsicher am Regelunterricht teilzunehmen.

Praxisbeispiel

Sozialpädagogischer Förderbereich: ***Feinmotorik***

Kurzfristige Lernziele:

Schere mit einer Hand halten können

Mit der Schere umgehen können ohne sich zu schneiden

Es langsam schaffen möglichst gerade und ordentlich zu schneiden

Sukzessive die Fähigkeit entwickeln Linien und Muster sauber ausschneiden zu können

Eingesetzte Medien/Material → Bergedorfer Scherenführerschein (Johanna Roessler, Persen Verlag)

Längerfristiger Kompetenzaufbau:

Verbesserung der Feinmotorik

Fazit

Durch die kleinschrittige Verinnerlichung und individuelle Umsetzung der Lernstudio-Inhalte wie am Beispiel der Feinmotorik dargestellt, soll eine Brücke in den Regelunterricht gebaut werden, welche es dem Kind ermöglicht sich als wertvoller Bestandteil seiner Lerngruppe seinen Kompetenzen entsprechend am Unterricht beteiligen zu können.

Sven Klenke

Sozialpädagogische Fachkraft Schuleingangsphase

Diplom Sozialpädagoge

Master of Arts (Schwerpunkt: Sozialmanagement)